

Halbartschlager, Franz

Blickwechsel: Nord und Süd in der vernetzten Welt. Erfahrungen aus einem eLearning Lehrgang

ZEP : Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik 29 (2006) 3, S. 24-26



Quellenangabe/ Reference:

Halbartschlager, Franz: Blickwechsel: Nord und Süd in der vernetzten Welt. Erfahrungen aus einem eLearning Lehrgang - In: ZEP : Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik 29 (2006) 3, S. 24-26 - URN: urn:nbn:de:0111-opus-92337 - DOI: 10.25656/01:9233

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-opus-92337>

<https://doi.org/10.25656/01:9233>

in Kooperation mit / in cooperation with:

ZEP
Zeitschrift für internationale Bildungsforschung
und Entwicklungspädagogik

"Gesellschaft für interkulturelle Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik e.V."

<http://www.uni-bamberg.de/allgpaed/zep-zeitschrift-fuer-internationale-bildungsforschung-und-entwicklungspaedagogik/profil>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik

29. Jahrgang September **3** 2006 ISSN 1434-4688D

R. Kammerl/ G. Lang-Wojtasik	2	Globales Lernen und Neue Medien. Lernherausforderungen, Bildungsmöglichkeiten und didaktische Arrangements
Sabine Hornberg/ Peter J. Weber	7	Informations- und Kommunikationstechnologien. Ihre politische Steuerung durch die Europäische Union
Yvonne Schleicher	13	Das Potenzial von digitalen Medien und E-Learning. Ein Beitrag zum Globalen Lernen im Geographieunterricht
Alan Cawson	18	Beyond the digital divide: harnessing the Internet for cross-cultural dialogue
Julia Franz	21	Globales Lernen in Weblogs?
F. Halbartschlager	24	Blickwechsel: Nord und Süd in der vernetzten Welt. Erfahrungen aus einem eLearning Lehrgang
Porträt	27	Neues Webportal zum Globalen Lernen
Kommentar	29	Asit Datta: Bringt E-Learning uns weiter? Anmerkungen zum UNESCO-Bericht 'Towards Knowledge Societies'
VIE	31	Germanwatch Klimaexpedition/360° plus 1/Come-in. Go fair!/Global Kids/Lernfelder an beruflichen Schulen/Arbeitsstelle Globales Lernen
	37	Rezensionen/Kurzrezensionen/Unterrichtsmaterialien
	45	Informationen

Impressum

ZEP - Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik 29. Jg. 2006, Heft 3

Herausgeber: Gesellschaft für interkulturelle Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik e.V. und KommEnt

Schriftleitung: Annette Scheunpflug

Redaktionsanschrift: ZEP-Redaktion, Pädagogik I, EWF, Regensburger Str. 160, 90478 Nürnberg

Verlag: Verlag für Interkulturelle Kommunikation (IKO), Postfach 90 04 21, 60444 Frankfurt/ Main, Tel.: 069/784808; ISSN 1434-4688 D

Erscheinungsweise und Bezugsbedingungen: erscheint vierteljährlich; Jahresabonnement EUR 20,- Einzelheft EUR 6,-; alle Preise verstehen sich zuzüglich Versandkosten; zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt vom Verlag. Abbestellungen spätestens acht Wochen vor Ablauf des Jahres.

Redaktion: Barbara Asbrand, Hans Bühler, Asit Datta, Heidi Grobbauer (Österreich), Helmuth Hartmeyer (Österreich), Richard Helbling (Schweiz), Ulrich Klemm, Gregor Lang-Wojtasik, Claudia Lohrenscheit, Gottfried Orth, Bernd Overwien, Georg-Friedrich Pfäfflin, Annette Scheunpflug, Birgit Schößwender, Klaus Seitz, Barbara Toepfer

Technische Redaktion: Gregor Lang-Wojtasik (verantwortlich) 0911/5302-575, Claudia Bergmüller (Satz, Rezensionen), Christine Schmidt (Infos)

Abbildungen: (Falls nicht bezeichnet) Privatfotos oder Illustrationen der Autoren.

Titelbild: Collage aus Bildern von Christoph Lang (www.dasformt.de)

Diese Publikation ist gefördert vom Evangelischen Entwicklungsdienst-Ausschuss für Entwicklungsbezogene Bildung und Publizistik, Bonn. Das Heft ist auf umweltfreundlichem chlorfreien Papier gedruckt.

Franz Halbartschlager

Blickwechsel: Nord und Süd in der vernetzten Welt

Erfahrungen aus einem eLearning Lehrgang

Zusammenfassung: Im folgenden Beitrag werden die Konzeptionierung und Durchführung eines in das internationale Kooperationsprojekt „Human Development in Information Society“ eingebetteten eLearning Lehrgangs der Südwind Agentur in Österreich nachgezeichnet und wesentliche Erfahrungen, die im Rahmen des Lehrgangs gewonnen wurden, reflektiert.

Abstract: The following article outlines the conceptual design and realisation of an eLearning course of Südwind Agency in Austria and reflects the main experiences gained in the course. The eLearning course itself was part of the cooperative international project „Human Development in Information Society“.

Im Jahr 2004 wurde die Südwind Agentur eingeladen, an einem zweijährigen internationalen Pilotprojekt als österreichische Partnerorganisation teilzunehmen. Ziel des Projektes war es, in drei europäischen Ländern (Italien, Spanien und Österreich) innerhalb eines thematischen Rahmens aber mit unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen einen eLearning-Lehrgang zu konzipieren und durchzuführen. Durch internationale Foren sollten die drei Kurse verknüpft sein. Der österreichische Lehrgang wurde unter dem Titel „Blickwechsel: Nord und Süd in der vernetzten Welt“ konzipiert und von November 2005 bis Juni 2006 durchgeführt.¹

Von HDIS zu Blickwechsel: Idee und Entwicklung eines eLearning Lehrganges im internationalen Team

Am Beginn der inhaltlich-konzeptionellen Arbeit stand die Intention der Italienischen Partnerorganisation VIS (Volontariato Internazionale per lo Sviluppo), einen eLearning Lehrgang zu den Themenbereichen Medienprojektionen im globalen Kontext und die Rolle von Information im Entwicklungsprozess zu konzipieren und interessierten Zielgruppen anzubieten. Unter dem Titel „Human Development in Information Society“ (HDIS) wurde dieses Vorhaben bei der Europäischen Kommission – Generaldirektion Bildung und Kultur zur finanziellen Unterstützung eingereicht und genehmigt. Die Südwind Agentur als österreichischer Projektpartner wollte den inhaltlichen Rahmen ausweiten und definierte für die Implementierung des Lehrganges in Österreich drei thematische Blöcke:

Block 1: Diversität in der globalen Gesellschaft - Aufbereitung und Diskussion von Themen und Fragestellungen wie Kultur, Identität, Eigen- und Fremdbilder sowie Geschlecht

Block 2: Herausforderungen in Zeiten der Globalisierung - Darstellung von globalen Schlüsselfragen der Gegenwart und Zukunft

Block 3: Globalisierung gestalten - Aufzeigen und Diskutieren von Beispielen, Möglichkeiten und Visionen für eine „zukunftsfähige Gestaltung“ der Globalisierung.

Ausgestattet mit diesem konzeptionellen Rahmen wurden Tutor/innen angefragt, die Themenblöcke bearbeiten sollten, um insgesamt 12 Lerneinheiten oder Module (jeweils vier pro thematischem Block) zu entwickeln. Das auf diese Weise entstehende inhaltliche Team des Lehrgangs setzte sich aus neun Personen mit unterschiedlichen Hintergründen zusammen, darunter Pädagog/innen, Politikwissenschaftler/innen, Kommunikationswissenschaftler/innen, und Geograph/innen.

Für die Entwicklung der einzelnen Module wurden im Team eine Struktur und ein Ablauf festgelegt, welche pro Modul eine Informationsphase, eine Kommunikationsphase und eine Reflexionsphase vorsahen. Überdies sollte pro Thema eine

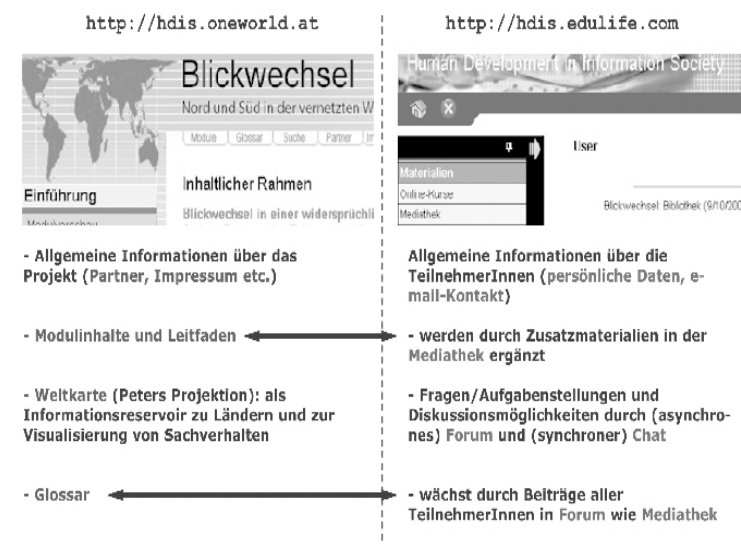


Abbildung 1: Verknüpfung der eLearning Plattformen Blickwechsel und Edulife

Aufgabenstellung/ein Projekt formuliert werden und sollten ausreichend Möglichkeiten für Austausch und Diskussionen zwischen den Lehrgangsteilnehmer/innen gegeben sein. Bezüglich der didaktischen Gestaltung der Lerneinheiten waren uns Kriterien wie der Einsatz multimedialer Elemente (dies trotz der nutzungsrechtlichen Schwierigkeiten, die sich daraus ergaben), multiperspektivische Zugangsweisen und die vornehmliche Nutzung des Internets als weiterführender Informationsträger wichtig. Letztendlich sollte der Materialumfang pro Modul jedoch 25 Textseiten (inkl. Bilder, Grafiken etc.) nicht überschreiten und in einem Zeitaufwand von vier bis fünf Stunden pro Lerneinheit zu bewältigen sein. Mittels Kern- und Erweiterungsaufgaben sollten überdies individuelle Interessen an speziellen Themen gefördert werden.

Bis zum Sommer 2005 waren die Module nach diesen Kriterien weitgehend fertig gestellt und damit die Vorbereitungen für die Durchführung des österreichischen Lehrganges im Rahmen des internationalen Projektes „*Human Development in Information Society*“ abgeschlossen. Als Titel wählte das Team *Blickwechsel: Nord und Süd in der vernetzten Welt*.

Vamos und Ein:falt: Ambitionierter Start und nötige Ausdauer gefragt

Der eigentliche Lehrgang fand zwischen November 2005 und Juni 2006 statt. Pro Lerneinheit wurden zwei Wochen Bearbeitungszeit veranschlagt, was in Summe eine gesamte Kursdauer von 24 Wochen – mit Unterbrechungen – umfasste.

Für die Bewerbung wurde ein Flyer in geringer Auflagenzahl produziert und gezielt versandt. Des Weiteren fand auch eine Ankündigung des Lehrganges über Websites und Inserate in ausgewählten Zeitschriften statt. Schon nach wenigen Wochen konnten mehr als 30 Anmeldungen verzeichnet werden. Die Zusammensetzung der Gruppe der Teilnehmer/innen war heterogen. So befanden sich zwar – wie üblicherweise bei Bildungsangeboten in diesem thematischen Spektrum in Österreich – viele Frauen unter den Interessent/innen (mehr als zwei Drittel), überraschend für uns war jedoch deren beruflicher Hintergrund: Universität, Wirtschaft und Technologie wurden dabei in den Erhebungsbögen ebenso genannt, wie Sozial- und Projektarbeit oder Engagement in zivilgesellschaftlichen Organisationen. Auch das Altersprofil der Teilnehmer/innen war beachtlich und reichte von 18 bis 59 Jahren. Erfahrungen bezüglich informeller oder selbst gesteuerter Lernprozesse wurden von allen als vorhanden genannt. Die Nutzung des Internet, von eMail und von verschiedenen Dateiformaten war ebenso nichts Neues. Lediglich virtuelle Foren oder Chat waren für 60% nur dem Begriff nach bekannt, genutzt wurden diese Möglichkeiten bisher von den Wenigsten. Eine interessante Ergänzung am Rande: lediglich vier Teilnehmer/innen hatten eingeschränkten Internetzugang (z.B. nur im Büro) und eine Teilnehmerin musste regelmäßig

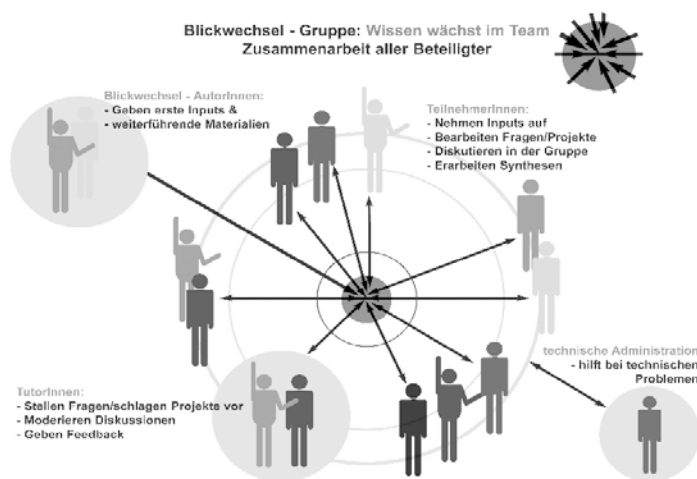


Abbildung 2: Organigramm zum Lehrgang Blickwechsel, Entwurf: Jakob Krameritsch

ein Internet-Café aufsuchen, um Zugang zu unserer Lern- und Kommunikationsplattform zu erhalten. Zweifelsohne war aber das Interesse zur Teilnahme am Lehrgang in erster Linie aufgrund des Themas (globale Fragestellungen, Entwicklungspolitik) gegeben; das eLearning Format wurde als interessant und flexibel genannt, verursachte aber auch bei mehreren Teilnehmer/innen gewisse Befürchtungen hinsichtlich der persönlichen Kompetenzen im Umgang mit dem Medium Internet und mit der Lern- und Kommunikationsplattform.

Diese war das Kernstück des Lehrganges. Wie die Abbildung 1 zeigt, bestand diese Plattform im österreichischen Lehrgang aus zwei Einheiten: erstens einer Mediathek, in welcher die einzelnen Module sowie Struktur und Hintergrund des Lehrganges erklärt wurden (ein Glossar und eine interaktive Weltkarte standen überdies als ergänzende Tools zur Verfügung); zweitens einer internationalen Kommunikationsplattform, die eng mit der Mediathek vernetzt war. Diese wurde dem Projekt von Edulife, einer im eLearning Bereich erfahrenen italienischen Nichtregierungsorganisation, zur Verfügung gestellt.

Obwohl der Lehr- und Lernprozess überwiegend virtuell unterstützt ablief, war der eigentliche Beginn des Lehrganges ein Startworkshop, der Anfang November 2005 in Wien stattfand. Wichtig war Veranstaltenden zu diesem Zeitpunkt, Klarheit über Inhalt, Methode, Abläufe (didaktisches Tutorium) und vor allem über den technischen Rahmen zu schaffen. Neben den zukünftigen Teilnehmer/innen wurden zu diesem Workshop auch die Autor/innen der Module eingeladen.

Der Lehrgang wurde von den meisten Teilnehmer/innen und von den zwei begleitenden Tutorinnen mit Euphorie begonnen. Aufgrund der Gruppengröße und für die bessere interne Kommunikation wurden zwei Untergruppen gebildet, die jeweils von einer Tutorin begleitet wurden.

In der Folge wurden im Rhythmus von zwei Wochen die Lerneinheiten auf der Plattform <http://hdis.oneworld.at> freigeschaltet und von den Teilnehmer/innen bearbeitet. Die Kommunikation und Diskussion sowie die Veröffentlichung der Arbeitsergebnisse erfolgte über die Plattform <http://hdis.edulife.com> in verschiedenen Foren.

Mitte Januar 2006 wurde vom Lehrgangsteam ein weiterer Workshop für die Teilnehmer/innen organisiert, der nach einer ersten Phase Raum für Feedback und Reflexion geben sollte. Bei Vielen war die anfängliche Euphorie gewichen. Es wurde Lob und Kritik geäußert: Einige Module waren zu komplex und aufwendig und so manches Projekt erforderte mehr Zeit als man erwartet hatte. Besonders schwierig war für die Teilnehmer/innen jedoch der „soziale Umgang im virtuellen Raum“. Mehr und intensivere Kommunikation wurde von allen gewünscht und für die meisten war es eine persönliche Vorname für den nächsten Abschnitt des Lehrganges.

Ab Februar 2006 begann die Phase der internationalen Vernetzung der drei Lehrgänge. Wie oben bereits erwähnt, hat sich die italienische Partnerorganisation VIS (Volontariato Internazionale per lo Sviluppo) auf den Bereich Medien und Entwicklung konzentriert und ihren Lehrgang „Comunicazione e Sviluppo“ titulierte. Die Partnerorganisation in Spanien JTM (Jovenes Tercer Mundo) hatte ihren Schwerpunkt auf internationale Migration gelegt und ihren Kurs unter dem Titel „Communication y Desarrollo Humano“ ausgeschrieben. Die Koordination des internationalen Forums wurde von VIS übernommen. Das Thema war die Rolle der Informations- und Kommunikationstechnologien in den heutigen Gesellschaften und die Frage des so genannten „Digital Divide“. Kommunikationssprache war Englisch. Mehrere österreichische Teilnehmer/innen haben sich besonders intensiv am internationalen Forum beteiligt und dadurch eine neue Motivation für die Weiterarbeit im Lehrgang gewonnen. Dennoch, im Laufe des Frühjahrs 2006 haben insgesamt zehn Teilnehmer/innen den Kurs verlassen oder zumindest ihre Anwesenheit in den Foren sehr reduziert. Dies ist für Lehrgänge im eLearning-Format eine durchschnittlich hohe Zahl. Im Juli 2006 wurde schließlich der Lehrgang *Blickwechsel: Nord und Süd in der vernetzten Welt* im Rahmen eines dritten Workshops finalisiert und evaluiert. Für den erfolgreichen Abschluss des Kurses erhielten die Teilnehmer/innen ein Zertifikat. Als Kriterien dafür waren im Vorfeld die Bearbeitung der Fragestellungen und Projekte im Rahmen der inhaltlichen Module (50%) sowie das Engagement und die Diskussionsbereitschaft in den Kommunikationsforen (50%) festgelegt worden.

Euphorie und Skepsis: Reflexion und Ausblick für die Weiterarbeit

Die Südwind Agentur hat eine langjährige Erfahrung im Bereich Aus- und Weiterbildung von Multiplikator/innen im Umfeld des Globalen Lernens sowie von methodischen Trainings. Überdies organisiert Südwind zahlreiche Websites sowie das Portal entwicklungspolitischer Organisationen in Österreich (www.oneworld.at).

Die Konzeption und Durchführung eines Lehrganges im eLearning Format war – trotz dieser beschriebenen Erfahrungen – für uns eine neue Aufgabe und eine Herausforderung zugleich. Basierend auf einer Reflexion im Team und auf Rückmeldungen von den Teilnehmer/innen unseres Kurses sehen wir Stärken und Schwächen des Lehrganges wie folgt:

Stärken:

- Format und Thema: Ein eLearning Lehrgang zu globalen und entwicklungspolitischen Themenstellungen war eine Neuheit in Österreich.
- Team: Ein großes Team (Autor/innen und Tutorinnen) hat an der Vorbereitung und Durchführung des Lehrganges gearbeitet, was jedem Modul einen individuellen Charakter (innerhalb einer abgestimmten Struktur) verlieh.
- Internationale Dimension: Die angesprochenen Themen hatten globale Bezüge, aber auch hinsichtlich der Projektpartner bzw. der Teilnahme an den internationalen Foren war eine starke internationale Dimension gegeben.

Schwächen:

- Komplexität und Zeitaufwand: Der Lehrgang war inhaltlich in einigen Abschnitten zu komplex, vor allem aber vom Zeitaufwand (inkl. Projektaufgabe pro Modul) für viele Teilnehmer/innen zu umfangreich.
- Laufzeit des Lehrganges: Auch die Laufzeit von 24 Wochen oder insgesamt die Bindung der Teilnehmer/innen für 8 Monate war zu ambitioniert.
- Kommunikationsformat: Die soziale Interaktion über eine Kommunikationsplattform war für viele Teilnehmende ungewohnt.

Derzeit ist das Team noch in einer Evaluierungsphase, in der es darum geht, gesammelte Erfahrungen kritisch zu reflektieren und zu dokumentieren. Ungeachtet dessen gibt es von verschiedener Seite Ermutigungen, in diesem Bereich ein neues Angebot zu konzipieren.

Anmerkung

1 Verschiedene Texte und Abbildungen wurden mit Unterstützung von Sabine Mahlke und Ines Zanella (Tutorinnen des Lehrganges) sowie Jakob Krameritsch (technische Administration) erstellt. Ihnen sei herzlich gedankt.

Projektbezogene Links

Lern- und Kommunikationsplattformen des Projektes
<http://hdis.edulife.com>
<http://hdis.oneworld.at>

Partnerorganisationen im Projekt

www.edulife.com
www.jovenestercermundo.org
www.jugendeinewelt.at
www.suedwind-agentur.at
www.volint.it

Weiterführende Links

Zum Bereich eLearning in Österreich gibt es eine Reihe von Publikationen und Initiativen. Den besten Überblick erhält man auf folgenden Websites: www.bildung.at (eLearning-Portal des Österreichischen Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur); www.blended-elearning.at (Website des Vereins eLearning Austria).

Franz Halbartschlager, Jg. 1967, Studium der Geschichte, Sozialkunde, Geographie und Wirtschaftskunde an der Universität Wien, Doktoratsstudium der Geschichte in Wien und Lissabon, postgradueller Lateinamerika-Lehrgang am Lateinamerika-Institut, Wien. Ab 1995 regelmäßig als freier Mitarbeiter für die Südwind Agentur tätig, seit 1998 Bildungsreferent, seit 2001 Bildungsbereichsleiter der Südwind Agentur. Österreichischer Koordinator der europäischen Global Education Week (www.globaleducationweek.at), Mitglied der österreichischen Strategiegruppe Globales Lernen, Projektleiter des Internationalen Pilotprojektes Education for Global Citizenship (www.globalcitizenship.at).